

## e) Steg – Saminatal – Amerlügen – Feldkirch (Saminatal-Wanderung)

---

Wer vom Steg nach Amerlügen wandert, erlebt die romantische und wilde Natur des Gebirgstales auf Schritt und Tritt. Der tief eingeschnittene Talgrund, der Gebirgsbach und seine Zuflüsse, der Bergwald und schliesslich die Blumen und Tiere bieten ein besonderes Naturerlebnis.

Wir wandern vom Gross-Steg (1300 m) nordwärts gegen das Valorschtal. Kurz nach den letzten Hütten zweigt der Bergweg nach links ab (Wegweiser). „In den Rietern“ heissen die wassergetränkten Weideböden, über welche wir leicht abwärts gehen. Im Zügwald queren wir weiter absteigend einige Wasserläufe und Rufezüge und erreichen den Talgrund mit dem munter sprudelnden Saminabach.

Die Namen „Herdstell“ und „Brandeck“ erinnern uns an die frühere Gipsgewinnung in diesem Tal. „Branntweintobel“ und „Ölserck“ dürften eher mit dem Genuss von Alkohol im Zusammenhang stehen. Aber auch von Brandrodungen und Holzschlag liest man in alten Berichten.

Auf mehreren Brücken queren wir den Bach und können nun fast eben im Erlenwald talaus wandern. Mehrere Rufen haben ihr Geröll zwischen den Bäumen entladen. Aber hin und wieder entdecken wir Granitfindlinge neben der Wegspur.

Wo der Valorschbach in den Saminabach mündet, weitet sich der Talgrund. Breite Geröllbänke zeugen von der Kraft des Wassers. Das Geschiebe ist ständig in Bewegung. Um den Bach nicht durchwaten zu müssen, wurde der Weg in die Felsen verlegt. Eine solide Seilsicherung hilft uns über die leicht ausgesetzte Wegstelle. Wir erreichen die Landesgrenze. Eine